



Vereine/Verbände

Für Sport und Politik genug Biss

Hünenberg Die Gemeinde Hünenberg unterstützt die Raiffeisen Zuger-Trophy seit deren erster Austragung. Dass die Gemeinderäte selbst auf der Trophy unterwegs sind, ist dennoch nicht selbstverständlich. Ausser für Renate Huwyler, Vorsteherin Sicherheit und Umwelt.

Die Etappe Ennetsee läuft gerade mal drei Tage und schon schnürt Renate Huwyler für die mittlere Strecke ihre Laufschuhe. Für sie ist es selbstverständlich, dass die Gemeinde Hünenberg die Trophy unterstützt: «Uns ist es wichtig, alle zum Sport zu bewegen. Die Zuger-Trophy bietet dafür den idealen Anreiz.» Sie finde es toll, dass so viele Schulkinder teilnehmen und damit auch ihre Eltern motivieren würden, sich zu bewegen.

Renate Huwyler gefällt der polysportive Charakter der Raiffeisen Zuger-Trophy. «Egal, ob jung oder alt, Läufer, Walker oder Velofahrer, es ist für jeden etwas dabei», lobt sie das Projekt. Bei Huwyler selbst gibt es kaum eine Sportart, die sie nicht schon ausprobiert hat. Ausdauernd sei sie schon immer gewesen. Früher aber vor allem beim Reiten, später beim Tennis. Heute gilt ihre Leidenschaft dem Laufen und Rudern. Sie läuft zwar nicht mehr 42 Kilometer am Stück, zweimal pro Woche eine 10-Kilometer-Runde gehören aber fest in ihr Programm: «Wenn die Freizeit knapp bemessen ist, ist es wunderbar, sich mit seinen Freunden zum Sport zu treffen», erzählt die Gemeinderätin.

Für die Zuger-Trophy: Reto Benz

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com, mbv-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, Sfv, Chefredaktorin); Christopher Gibb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lv); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zgz, Marco Morosoli (mo), Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Ruedi Burkart (rubu); Carmen Roggenmoser (cro); Cornelia Bisch (cb, Freiamt); Fotodienst: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv, Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Leiter Kanton); Kari Kälin (kk, Leiter Politik); Robert Knobler (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grütter (reg, Apero/Kino); Lene Hom (LH, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmediem.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmediem.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 366.– pro Jahr; Digital: Fr. 15.– pro Monat oder Fr. 150.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Ein harter Kampf um den Pokal

Zug Im Podium 41 am See hat kürzlich das traditionelle Fussball-Grümpeltturnier stattgefunden. Letztlich hat sich wie vor zwei Jahren das Team Zug 1 durchgesetzt. Etwas Anderes ist aber noch viel wichtiger.

Das Podium41-Grümpi 2018 war ein voller Erfolg. Mit zehn Teams konnte das Feld der teilnehmenden Teams im Vergleich zum Vorjahr wieder erfreulich gesteigert werden. Neu dabei waren auch Teams aus Bern und Affoltern am Albis. Bei schönstem Wetter kämpften die Mannschaften um den beliebten Punkt/Podium41-Grümpi-Wanderpokal. Als Sieger ging wie schon vor zwei Jahren das Team von Zug 1 vom Platz. Gegen sie mussten auf dem staubig-harten Schotterplatz des Podium41 fast alle Teams Punkte liegen lassen. Wir gratulieren ganz herzlich zum Erfolg!

Dass das Turnier friedlich und in Fairplay-Manier über die Bühne ging, ist dem Schiri-Team von SP-Kantonsrat Zari Dzaferi zu verdanken, welches die Situation immer im Griff hatte. So verlief das Turnier ohne Zwischenfälle und fand mit einer erfrischen Abkühlung im Zugersee und einem kühlen Bier einen schönen Ausklang. Dem Team vom Podium 41 danken wir für die Unterstützung beim Auf- und Abbau der Infrastruktur.

Für Punkto Eltern, Kinder & Jugendliche: Zeno Steuri.



Am Schluss gibt es ein Foto, auf dem alle friedlich vereint das Podium-41-Grümpi feiern.

Bild: PD

Wenn eine spezielle Schokolade eine Rolle spielt

Baar Chorisma laden zu einem Konzert. Das Publikum erfreut sich an einem abwechslungsreichen Musikteppich. Der Regen hat seinen Platz, aber es kommt für einmal nicht nass vom Himmel.

Zwei Garderobenständer, bestückt mit Regenmänteln, Hüten, Federboas und orangen Gummistiefeln, schmücken das Bühnenbild im Gemeindesaal in Baar. Regenschirme stecken in übergrossen Schirmständern. Auf dem reservierten Sitzplatz liegt für die Konzertbesucher schon mal eine kleine Toblerone zum Vernaschen bereit. Den Programmtitel «Schirm, Charme & Toblerone» kann das Publikum also bereits vor Konzertbeginn nachvollziehen.

Mucksmäuschenstill ist es im Saal, als Jimmy Muff am Klavier virtuos die ersten Takte spielt. Die Melodie ist allen sofort bekannt, «Purple Rain» von Prince. Zu diesem Stück schreiten die Sängerinnen und Sänger von Chorisma auf die Bühne und ziehen das Publikum bereits ein erstes Mal in ihren Bann.

Der musikalische Leiter hat fast alles selber arrangiert

Später im Konzert soll es sogar Männer regnen, doch bis es so-

weit ist, hört das Publikum weitere Hits aus Pop, Rock, Mundart und Musical. Martin Ohm hat ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt. Der Abend soll sich nicht nur um das Thema Regen drehen. Nein, charmant soll er sein, verführerisch und süss wie Schokolade. Diese Mischung ist dem musikalischen Leiter von Chorisma perfekt gelungen. Die Arrangements sämtlicher Lieder, darunter «Heimweh», «Mis Käthi» und «Regentropfen», stammen

aus seiner Feder und sind auf den Baarer Chor massgeschneidert. Das Resultat ist ein schöner, ausgewogener Chorklang.

Auch der Witz hat in der Aufführung seinen Platz

Die zu Beginn erwähnten Requisiten setzen während des kurzweiligen Programmes farbige Akzente und werden gekonnt eingesetzt. Mit dem Regisseur Jan Hubacher hat Chorisma diese Szenen einstudiert und diese locker und humorvoll inszeniert.

Nach dem fulminanten Finale «Singing' in the Rain» inklusive Steptanz genieisst der Baarer Chor den Applaus des Publikums.

Chorisma zeigt das Programm «Schirm, Charme & Toblerone» ein letztes Mal in Affoltern am Albis. Die Vorstellung findet am 9. Juni um 20 Uhr in der Aula Ennetgraben statt. Mehr Informationen finden Sie auf www.chorisma.ch.

Für Chorisma: Rita Elsener-Huwyler

Beim Spielort Siehbach am See spielen und bauen

Zug Studierende der Pädagogischen Hochschule Zug zeigen Kindern, wie mit einfachen Mitteln ein Spielplatz attraktiver gemacht werden kann. Die Bauwerke werden auch nicht gleich wieder entsorgt.

Der Spielort Siehbach am Seeufer von Zug ist ein Ort, der Kinder zum Spielen, Entdecken, Erleben und Erfinden einlädt. In der Pfingstwoche vom 22. bis am 24. Mai hatten acht Kindergarten- und Schulklassen aus der Stadt Zug und aus Walchwil die Gelegenheit, an einem Projekt der Pädagogischen Hochschule Zug teilzunehmen und dabei den Spielort näher kennen zu lernen.

Die Kinder gestalteten zu verschiedenen Themen eigene Bauwerke aus Naturmaterialien. So sind beispielsweise Kuppeln und Tunnels aus Bambusleisten oder Weidehütten entstanden.

Kinder bauen unter kundiger Leitung

Diese bleiben auch nach der Projektwoche bestehen, damit sie von Familien, Freunden und in-



Der Spielort Siehbach bietet viel Platz und Raum zum Entdecken und Werken.

Bild: PD

teressierten Besuchern begutachtet werden können. Angeleitet wurden die Kinder in dieser Woche von Studierenden der Päd-

agogischen Hochschule Zug unter der Leitung von Karin Zehnder und Daniel Mülli. Das Schulprojekt bildet für die Studierenden

im letzten Studienjahr den Abschluss ihres gewählten Profilstudiums «Phänomenal». Darin konnten sich die angehenden

Lehrpersonen auf den Fachbereichen NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) und TTG (Textiles und Technisches Gestalten) praxisnah spezialisieren.

Der Verein Siehbach ist bestrebt, den naturnahen Spielort Siehbach zu beleben und Kindern attraktive Freiluftwerkstätten und Experimentiermöglichkeiten zu bieten.

Bis zu den Herbstferien können Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr jeden Mittwochnachmittag in der betreuten Werkstatt die Natur rund um den Spielort Siehbach spielerisch entdecken und gestalterisch tätig zu sein (siehe www.siehbach.ch)

Für die Pädagogische Hochschule Zug: Celina Disteli, Fabia Strebel